

Konzept für die Veranstaltung am 20. Oktober

Unser “Tag für Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen”



Planung:

Dies ist ein Vorschlag und Impulse zur Umsetzung. Natürlich ist dies kein Muss. Wir freuen uns über jede Stadt und jedes Dorf, das am 20. Oktober für Menschen mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen ein Zeichen, auch ein ganz kleines, setzt. Hier ist ein ausführliches Konzept, das örtlich angepasst werden kann.

Mitte März 2024:

- Versenden des Veranstaltungskonzepts an alle Länderbeauftragten für Menschen mit Behinderungen mit der Bitte um Weiterleitung an alle örtlichen Beauftragten zur Unterstützung.

Initiative:

- Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie eine Umsetzung planen, da wir in den sozialen Medien informieren, welche Städte sich beteiligen.
Wir senden Ihnen dann umfassende Unterstützung, Pressematerial, Flyer, Vorlagen für soziale Medien sowie Aufklärungsplakate und Portraits zu, die Sie nutzen können.

Aufgaben könnten sein:

- Informieren Sie Kooperationspartner, wie inklusive Vereine oder Institutionen, um das Thema gemeinsam umzusetzen.
- Produktion der Infoplakate, bevorzugt auf Forex oder Alu zur nachhaltigen Mehrfachnutzung.
- Abstimmung mit dem Ordnungsamt bezüglich Straßensperrungen, Platznutzung und Elektrizitätszugang.
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation der Sprecher, z. B. Vertreter:innen des Kreises oder der Stadt sowie eines Experten oder einer Expertin, der/die die besondere Wahrnehmung und die Barrieren für Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen erklären kann.
- Einladungen sollten an alle demokratischen lokalen Parteien und Politiker:innen, karitative und inklusive Institutionen, Selbsthilfegruppen, Altenheime und Hospize, Suchthilfen, VDK usw. gehen.
- Technische Unterstützung bereitstellen.

Organisatorische Details:

- Barrierefreie Kommunikation sicherstellen. (Eindeutige Sprache, ggf. Symbole, Parkmöglichkeiten, Ablauf genau beschreiben, um Ängste und Kommunikationsprobleme zu vermeiden.)
- Rückzugsort wie ein abgedunkeltes Zelt und Sitzgelegenheiten für Betroffene bereitstellen.
- Ansprechpartner:innen vor Ort markieren, was für viele Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen wichtig ist.
- Bereitstellung genauer Informationen zur Veranstaltung in sozialen Medien oder auf einer Website.
- Gästebuch für Wünsche und Bedarfe der Teilnehmenden einrichten.

Dauer der Veranstaltung:

- Nicht länger als 1 - 1,5 Stunden für niedrigschwellige, kurzweilige und positive Rückmeldungen zur Förderung der Gemeinschaft und Bedeutung der Kampagne.

Veranstaltungskonzept:

- Angesprochen werden Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen oder Beeinträchtigungen, Angehörige, Freunde und Unterstützer.
Gemeldet haben sich folgende Betroffene: ADHS, Autismus, Epilepsie, Depression, Hochsensibilität, Lupus, FASD, Krebs, Post-COVID, Demenz, Suchterkrankung, Postvaccine, Herzerkrankung, ME/CFS, Tourette, MS, MCAS, Balbuties, Darmerkrankungen, PTBS, Hashimoto, Endometriose, Fibromyalgie, Migräne, Essstörungen, Selektiver Mutismus, OCD, Hydrocephalus, chronischer Schwindel, Schwerhörigkeit,
- Treffpunkt am 20. Oktober um 16 Uhr an der XY Straße.
- Kleidungsempfehlung: Kapuzenpulli oder Kappe, Sonnenbrille, Kopfhörer. Stimmingtools können mitgebracht werden.
- Ein langer Schal oder ein Seil (ca. 1,50 m) wird benötigt.
- Teilnehmende positionieren sich im Abstand von 1,50 m - 2,00 Meter.
Gemeinsames Schweigen und gleichzeitige die Verbindung der Teilnehmer:innen durch einen Schal oder ein Seil.
- Stiller Marsch zum XY Platz. Dies sollte eine kurze Strecke sein, da viele Beeinträchtigungen mit Schwäche und Müdigkeit einhergehen. Dennoch möchten wir demonstrieren, dass man in Verbindung treten kann, (Symbolische Verbindung durch Schal oder Seil), auch wenn man Abstand benötigt, anders kommuniziert, interpretiert oder wahrnimmt. Menschen, die nicht mitlaufen können, werden direkt am Marktplatz erwartet.
- Wichtig: Sensibles Verhalten aufgrund unterschiedlicher Beeinträchtigungen, wie z.B., bei Diagnosen wie Autismus oder Angststörungen. Bitte Abstand halten und eine ruhige Atmosphäre auf dem Marktplatz schaffen. Winken statt klatschen wird empfohlen.

- Auf dem Marktplatz: Plakatausstellung. Wir stellen die Daten zur Verfügung und empfehlen die Produktion auf Forex. Dies kann mehrfach genutzt werden und auf Stadtfesten einfach an Bauzäunen aufgehängt werden.
- Wir werden auch ein Schreiben formulieren und würden uns freuen, wenn dies verlesen wird.

Ziele:

- Den Betroffenen das gute Gefühl geben, dass sie nicht allein sind.
- Der Öffentlichkeit zeigen, dass sehr viele Menschen unter sensorischen Barrieren leiden und so politisches Handeln forcieren.
- Entstigmatisierung von Hilfsmitteln: Verdeutlichen, dass die Nutzung von Hilfsmitteln akzeptiert und unterstützt wird.
- Symbolisierung von Verbindungen: Der Schal/das Seil als Symbol für die Wichtigkeit von Verbindungen trotz nötiger Distanz oder Isolation.
- Veränderung anstreben: Platzierung von Anträgen zur Verbesserung der Teilhabe in politischen Gremien.
- Generierung von Aufmerksamkeit auf nationaler Ebene.
- Bewusstsein schärfen und gesellschaftliche Aufklärung.
- Initiation eines öffentlichen Dialogs über die Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen.
- Förderung von lokalen Netzwerken für Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen, deren Angehörigen und Unterstützern.

Kontakt:

Team Stille Stunde - Inklusion durch Reizarmut

Anmeldung und Zusendung von Materialien:

Angelina Bergmann

post@stille-stunde.com

Bitte markiert uns in den sozialen Medien und/oder schickt uns Bilder von eurem Event. Selbst wenn nur ein paar wenige Menschen sich auf einem Platz treffen oder sehr viele zusammenkommen. Wir freuen uns über jede Aktion am 20. Oktober.

facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=100095228798892>

instagram: https://www.instagram.com/stille_stunde_com/